CISTERCIENSER-CHRONIK.

Nr. 587.	1. Januar 1938.	50. Jahrg.

Segreteria Di Stato
Di Sua Santità

№ 166.021.

Dal Vaticano, den 8. Dezember 1937.

Hochwürdigster Herr Abt!

Mit besonderer Genugtuung hat der Heilige Vater davon Kenntnis genommen, daß die von der Abtei Mehrerau herausgegebene, vom religiösen und wissenschaftlichen Gesichtspunkt aus hochverdiente „CISTERCIENSER-CHRONIK“ im Begriffe steht, in ihren 50. Jahrgang einzutreten und damit ein Jubeljahr zu feiern, das die Aufmerksamkeit weiterer Kreise mit Recht auf die in langen Jahrzehnten geleistete vorbildliche Arbeit lenken wird. In väterlicher Würdigung solcher Verdienste um Kirche und Wissenschaft erteilt der Vater der Christenheit den Herausgebern, Mitarbeitern, Gönnern und Lesern der genannten Zeitschrift aus huldvollem Herzen den erbetenen Apostolischen Segen als Unterpfand reicher Gottesgnade für eine erfolggesegnete Fortsetzung des in idealer Zielsetzung begonnenen und bis zur Stunde rastlos vervollkommneten Werkes.

Indem ich mich zum Überbringer dieser frohen Botschaft machen darf, ist es mir als altem Freunde der ehrwürdigen Abtei Mehrerau eine besondere Herzensangelegenheit, auch meine persönlichen Wünsche und ein inniges ad multos annos beizufügen.

Mit dem Ausdruck ausgezeichnetster Wertschätzung bin ich, Hochwürdigster Herr Erzabt,

Ihr in Xo ergebenster

E. Card. Pacelli.

Hochwürdigsten Herrn **Fr. Cassianus Haid,**
Abt in Mehrerau,
MEHRERAU.

Vom Cistercienserorden.

Von Dr. P. Aelred Pexa, Heiligenkreuz.*)

Es ist seit längerem schon unterblieben, am altehrwürdigen Orden von Citeaux den Maßstab anzulegen und allen nach Ordensnachrichten dürstenden Seelen von Freud und Leid des Ordens Nachricht zu geben. Statistiken sprechen eine objektive Sprache; darum haben sie einen Wert und deshalb ist auch die folgende Statistik berechtigt. (Siehe Tabellen!)

Seit dem 15. September 1937 steht an der Spitze des Ordens Generalabt Dr. Edmund Bernardini. Geboren am 9. Februar 1879 in Pisoniano in Italien, trat August Bernardini am selben Tage des Jahres 1894 in S. Croce ein und wurde am 10. August 1901 zum Priester geweiht. Bereits am 16. Dezember des Jahres 1905 wurde P. Edmund zum Prior des Klosters S. Antonio gewählt. Am 14. August 1910 übernahm er die Leitung des Klosters S. Maria dei Lumi. Am 6. August 1925 wurde P. Edmund Bernardini zum Abte von S. Croce und zum Präses der italienischen Kongregation erwählt, welche Ämter er bis zu seiner Wahl zum Generalabte innehatte. (Sitz des Generalabtes ist in Rom (29), Via Giacomo Medici 3.)

Das Amt des Ordensprokurators hat seit 1934 Dr. P. Matthäus Quatember aus dem Stifte Hohenfurth inne.

Unter den einzelnen Kongregationen ist die österreichische Kongregation die älteste. Sie wurde im Jahre 1859 gegründet und umfaßte ursprünglich alle Stifte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Nach dem Umsturze des Jahres 1918 blieben nur mehr die sechs Abteien übrig. Seit dem Jahre 1915 steht der Kongregation vom hl. Herzen Jesu Abt Dr. Gregor Pöck als Präses vor.

Die Tätigkeit dieser Kongregation ist eine sehr ausgedehnte. Seelsorglich werden 87 Pfarreien mit ungefähr 148.131 Seelen pastoriert. Von den höheren Schulen, die von diesen Klöstern geleitet werden, sind zu nennen eine theol. Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht, zwei Gymnasien mit Öffentlichkeitsrecht, zwei Privatuntergymnasien und eine landwirtschaftliche Winterschule. Dr. P. Justin Wöhrer von Wilhering gründete 1928 unter großen Opfern die Mission in Bolivien, der er als Titularabt nun vorsteht. Trotz vieler Schwierigkeiten ist die österreichische Kongregation im steten Aufstiege begriffen. Im Jahre 1860 betrug der Personalstand der sechs Klöster 220 Mitglieder, während er derzeit 348 zählt, was einer Zunahme von 67% entspricht.

Als nächste Kongregation wird die von Mehrerau gezählt. Mehrerau selbst wurde 1854 durch vertriebene Mönche von Wettingen in der Schweiz gegründet. 1891 schied Mehrerau aus dem Verbande der österr. Kongregation aus und bildet seither mit seinen Tochterklöstern eine eigene Kongregation, an deren Spitze seit dem 16. August 1917 Abt Dr. Kassian Haid steht. Die Tätigkeit der Klöster dieser Kongregation ist eine sehr rege. (Mehrerau hat eine theologische Lehranstalt, ein Vollgymnasium, eine Wirtschaftsschule und eine landwirtschaftliche Winterschule, sämtliche mit Öffentlichkeitsrecht; Marienstatt hat ein Progymnasium; Sittich hat in Laibach ein Konvikt für Studenten, die das dortige Gymnasium besuchen, mit dem besonderen Zweck, zur gegebenen Zeit eine Kolonie für Rußland vorzubereiten. Himmerod ist daran, in Brasilien (Santa Cruz) eine Neugründung

---

*) Mit gütiger Erlaubnis des Verfassers entnommen: „Sancta Crux" (Zeitschrift des Stiftes Heiligenkreuz) 10 (1937) Nr. 15/16, S. 6 ff. — Einige Ergänzungen dazu setzten wir in Klammern.

1. Personalstand der Männerklöster des Cistercienserordens anfangs 1938.

	PP.	Kler.	Nov.	Brüd.	Summe
I. Kongregation vom hl. Herz Jesu. (Österreich)					
1) Rein	29	8	4	5	46
2) Heiligenkreuz	53	9	1	11	74
3) Zwettl	41	2	2	6	51
4) Wilhering	45	13	—	8	66
5) Lilienfeld	33	7	1	—	41
6) Schlierbach	27	12	2	29	70
	228	51	10	59	348
II. Kongregation von Mehrerau.					
1) Mehrerau in Vorarlberg	61	3	2	46	112
2) Marienstatt in Deutschland	40	7	1	27	75
3) Sittich in Jugoslavien	25	—	—	37	62
4) Seligenporten in Deutschland	11	4	—	11	26
5) Himmerode in Deutschland	19	13	—	48	80
6) Stams in Tirol	21	6	—	10	37
7) Mogila in Polen	11	2	5	9	27
8) Hardehausen in Deutschland	6	6	—	9	21
9) Untermais in Italien	3	2	—	—	5
	197	43	8	197	445
III. Die italienische Kongregation.					
1) Chiaravalle	7	—	—	2	9
2) Santa Croce	13	12	—	6	31
3) San Bernardo	4	—	—	4	8
4) S. Antonio in Cortona	4	—	—	2	6
5) S. Maria delle Grazie, Foce	5	—	2	3	10
6) S. Maria dei Lumi, Sanseverino.	7	—	—	4	11
	40	12	2	21	75
IV. Die belgische Kongregation.					
1) Bornhem	27	8	2	9	46
2) Valdieu	13	5	—	4	22
3) Marienkroon	11	12	—	13	36
	51	25	2	26	104
V. Die französische Kongregation.					
1) Sénanque	2	—	—	3	5
2) S. Michel de Cuxa	8	3	2	7	20
3) Lerins	20	6	2	14	42
4) Pont Colbert	17	7	—	7	31
	47	16	4	31	98
VI. Die ungarische Kongregation.	151	36	13	—	200
VII. Die Kongregation vom hl. Herzen Mariens.					
1) Ossek in Nordböhmen	31	8	1	—	40
2) Hohenfurth in Südböhmen	47	14	3	9	73
	78	22	4	9	113

	PP.	Kler.	Nov.	Brüd.	Summe
VIII. Die Kongregation von Casamari.					
1) Casamari	12	20	—	21	53
2) S. Domenico	6	4	—	2	12
3) Valvisciolo	4	—	—	2	6
4) Cotrino	5	10	4	2	21
5) Martano	4	—	—	2	6
6) S. Maria della Neve, Roma	2	3	—	1	6
7) S. Maria dello Sterpeto in Barletta	3	—	—	2	5
8) S. Vincenzo e Anastasio, Roma	4	6	—	2	12
9) Chiaravalle della Colomba in Piacenza	3	—	—	1	4
10) Piona (Como) (Wird in diesem Monat eröffnet)	—	—	—	—	—
	43	43	4	35	125
IX. Klöster außerhalb eines Kongregationsverbandes.					
1) Szczyrzyc in Polen	9	3	4	—	16
2) ND d'Annam in Indochina	8	7	5	51	71
3) ND de Tonkin in Indochina	3	4	1	10	18
	20	14	10	61	105
Gesamtstand:	855	262	57	439	1613

zu machen und übernimmt damit eine sehr ausgedehnte Pfarrei und die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule. Die Klöster Marienstatt, Sittich, Seligenporten, Stams, Mogila, Untermais haben je eine Klosterpfarrei; Stams hat überdies noch weitere 6 Pfarreien mit Konventualen besetzt.) Seit dem Jahre 1930 hat sich der Personalstand um 49 Mitglieder vermehrt.

Die italienische Kongregation vom hl. Bernhard umfaßt derzeit sechs Klöster mit 75 Mitgliedern. Präses ist seit September 1937 Abt Gregor Billi. (Die Kongregation hat ein gemeinsames Noviziat in S. Maria delle Grazie; die Kleriker sind in Santa Croce in Rom und besuchen von dort aus die päpstlichen theologischen Studienanstalten.)

Die belgische Kongregation zählt drei Klöster: Bornhem, Valdieu in Belgien und Marienkroon, das ehemalige Onzenoort, in Holland. Als Präses fungiert Abt Godfried Indeweij von Bornhem.

Die französische Kongregation besteht aus den Klöstern Lerins, S. Michel de Cuxa und Sénanque, zu denen noch seit kurzem auch Pont Colbert gekommen ist. Seit 1937 ist Abt Franziskus Causse von Lerins Präses dieser Kongregation. Zu Lerins gehören die beiden Missionsklöster Dalat in Indochina und Rougemont in Canada. Zu Pont Colbert gehörten Paulding in USA und Val d' Espoir in Canada, die aufgelassen wurden.

Die ungarische Kongregation besteht erst seit 1923. Infolge der eigenartigen Organisationen zählt die ungarische Kongregation keine selbständigen Klöster. Die Abteien Zirc, Pilis, Paszto und St. Gotthard, die Residenzen in Stuhlweißenburg, Fünfkirchen, Baja und Budapest-St. Bernhard und Budapest-St. Emmerich sind zu einem streng zentralisierten Verbande zusammengeschlossen. Die ungarischen Cistercienser leiten 5 Gymnasien, in denen 82 Professoren 2700 Studenten unterrichten. Außerdem sind 6 Theologieprofessoren, 6 Hochschulprofessoren und 3 Universitätsprofessoren Cistercienser. (Außerdem versehen sie 15 Pfarreien mit ca. 50.000 Seelen und 7152 Elementarschülern). Von den 151 Priestern der Kongregation sind 22 Doktoren der Theologie und 42 Doktoren der Philosophie. Abt Dr. Adolf Werner ist seit dem 25. Juni 1924 Präses der ungarischen Cistercienser.

Die Kongregation vom hl. Herzen Mariens ist ebenfalls erst 1923 infolge politischer Verhältnisse entstanden und umfaßt die beiden Abteien Ossek und Hohenfurth. Außerdem gehören der Kongregation die drei Nonnenklöster Marienthal und Marienstern in Sachsen und Porta coeli in Mähren an. Die Tätigkeit dieser Kongregation, die seit 1933 vom Abt Tezelin Jaksch von Hohenfurth geleitet wird, ist zum großen Teile eine seelsorgliche.

Die jüngste Kongregation ist diejenige von Casamari in Italien. An ihrer Spitze steht seit dem 15. August 1929 Abt Dr. Angelus Savastano. Als zehntes Kloster wird in diesem Monat eine Niederlassung in Piona am Comosee eröffnet. Casamari hat auch die Erziehung von Äthiopiern übernommen. (Piona wird hauptsächlich für diesen Zweck eröffnet) Derzeit sind 2 Priester, 8 Kleriker und 5 Laienbrüder eingeborene Äthiopier, zu denen noch 13 äthiopische Oblaten kommen.

Die drei Klöster, die in keinem Kongregationsverband stehen, sind die Abtei Szczyrzyc in Polen und die beiden Klöster ND d'Annam und Tonkin in Indochina.

Seit 16. Juli 1937 steht Abt Benedikt Biros dem Kloster Sczyrzyc vor, welches Kloster zur ehemaligen öst.-ung. Kongregation gehörte. Die Tätigkeit der Priester erstreckt sich auf Seelsorge und Unterricht.

Eine große Zukunft haben die beiden annamitischen Klöster Phuoc-son (Notre Dame de Annam) und Chau-Son (Notre Dame de Tonkin). Seit dem Jahre 1933 sind sie dem Orden einverleibt und machen große Fortschritte.

Die Missionstätigkeit des Ordens — infolge der Eigenart des Ordens kann sie niemals die gleiche sein wie die moderner Missionskongregation — wird, so Gott will, auch ihre Blütezeit erleben. Da dieselbe über die Anfänge noch nicht hinausgekommen ist, kann kein Urteil gefällt werden.

Vergleicht man den Personalstand der Ordens von 1938 mit der Blütezeit des Ordens im Mittelalter, wo vielleicht 100.000 Cistercienser die zirka 700 Mönchsabteien bewohnten, dann wird man traurig gestimmt. Vergleicht man aber den Personalstand der einzelnen Jahre in folgender Tabelle, dann beginnt man wieder freudig zu hoffen.

	PP	Kler.	Nov.	Brüder	Summe
1898	549	136	41	157	883
1906	691	126	44	154	1015
1911	722	112	28	154	1016
1921	710	82	38	147	977
1925	720	121	40	185	1066
1931	770	176	66	331	1343
1938	855	262	57	439	1613

II. Personalstand der Frauenklöster des Cistercienserordens anfangs 1938.*)

	Chor-frauen	Nov.	Laienschwest.	Summe
I. Kongregation von Mehrerau.				
1) Frauenthal	30	—	14	44
2) Magdenau	39	—	28	67
3) Wurmsbach	35	—	23	58
4) Eschenbach	29	3	14	46
5) Mariastern	21	2	18	41
6) Maigrauge	28	1	14	43
7) Oberschönenfeld	32	2	29	63
8) Thyrnau	27	—	25	52
9) Lichtenthal	35	2	28	65
	276	10	193	479
II. Kongregation vom hl. Herzen Mariens				
1) Marienthal	37	—	18	55
2) Marienstern	38	2	15	55
3) Porta coeli	24	3	13	40
	99	5	46	150
III. Klöster in Deutschland				
1) Seligenthal	59	7	40	106
2) Waldsassen	45	—	46	91
	104	7	86	197
IV. Klöster in Italien.				
1) Giardino di Maria	16	—	28	44
2) Elf Klöster	190	—	110	300
	206	—	138	344
V. Kloster in Frankreich				
Castagniers	19	—	11	30
VI. Missionsstationen in Dänemark			Schwestern	
1) Allerslev	—	—	8	8
2) Taastrup	—	—	2	2
	—	—	10	10
Gesamtstand:	704	22	484	1210

Von den belgischen Klöstern ist keine Nachricht eingegangen. Der Personalstand der spanischen Klöster ist z. Zt. unbekannt.

Die Ordensschwestern in Wurmsbach, Lichtenthal, Marienthal, Marienstern, Seligenthal und Waldsassen widmen sich der Erziehung und dem Unterricht, andere beschäftigen sich mit Paramentenstickerei. Ein Vergleich in folgender Tabelle läßt auch da einen zahlenmäßigen Aufstieg erkennen. — Die 4 belgischen mit zirka 160 Mitgliedern und die 15 (?) spanischen Frauenklöstern mit 500 (?) Mitgliedern sind nicht miteingerechnet.

---

*) In zuvorkommendster Weise hat uns der HH. Mitbruder Dr. P. Aelred Pexa Heiligenkreuz, das Mskr. für diesen Personalstand zur Verfügung gestellt. In Sancta Crux wird er erst in der nächsten Nr. erscheinen.

	Chorfrauen	Novizinnen	Schwestern	Summe
1898	459	25	212	696
1906	483	17	262	762
1911	487	23	288	798
1921	598	41	370	1009
1925	644	26	406	1076
1931	657	48	408	1113
1938	704	22	484	1210

Statuten vier Zwettler Äbte in der Barockzeit.*

Weihegabe zum 800jährigen Gründungsfest.

Von Fr. Zw. . .

Ordinationes Dom. Caspari Abbatis publicatae 1672 Jänner 31.

Dilectis in Christo filiis Patribus et Fratribus. Paterna vos omnes benedictione complectens, utpote qui mihi traditi estis in spem vitae per virtutem Spiritus Sancti tamquam filii charissimi, volui iuxta D. Legislatoris monitum nomen Abbatis per rescriptum adimplere, ut nimirum iussio et fermentum divinae iustitiae in discipulorum mentibus conspergatur: incumbit enim Abbati culpa pastoris, quidquid in ovibus Pater familias utilitatis minus potuerit invenire, ne scilicet cum simia catulos perdam amando.

Quare cum defectus quosdam tum leviores, tum graviores ipsissimam conscientiam concernentes (quos sine labe tacendo praeterire non possimus) animadvertimus, per dilectum Patrem nostrum Cantorem vobis publice in capitulo publicandos et praelegendos decrevimus, ut nos etiam in districto illo iudicio immunes, in posterum zelus Domini et ordo disciplinae regularis tamquam pulcherrima ornamenta Religiosorum, defectus ii tamquam dehonestamenta vitentur, emendentur; illa vero perpetuo religiose observentur, colantur. Statuimus proinde:

1. Et simul obsecramus in Domino, ut nimirum in choro verba et pronuntiationes eorundem non syncopentur, sed exprimantur verbaliter ut intelligi posset, quidquid ad Deum precatur vel oratur. Deinde ne in versiculis unum sensum efficiant, sed metra et signa ita observent, ut pausa unius saltem suspirii unum ab altero distinguat, observamus autem non omnes esse eiusdem farinae properantium ac conturbantium communem methodum psallendi, ideo auctoritate nostra facultatem damus P. Cantori, ut eos, quos noverit, privatim moneat, si corrigi nolint, deferantur ad Superiores conventus, qui scient ipsos per panem et aquam ad bonos mores reducere.

2. Volumus, ut ad gratias in refectorio nullus exeat nisi finita benedictione mensae, exspectandum proinde usque dum psalmus Misere intonatur, ubi cum modestia religiosa exeant. Servitores mensae modum Rvdo P. Priori sibi a me communicatum et vobis imitandum addiscetis servietisque. P. Cellerario incumbit distributio vini assidua tam in mensa quam in biberes.

---

* Vgl. oben S. 7 ff. Da noch ein Nachtrag einging, mußte die Überschrift geändert werden.